

Ist ebay gefährlich?

Über die Gefahren bei ebay oder wie man ungewollt 845,--Euro verschenkt!

3-2-1-meins.

Das hört sich so einfach an, ---kann es aber in sich haben.

Für uns Sammler war und ist das Auktionshaus ebay schon ein wichtiger Part für unser Bestreben, neue Schilder zu erwerben. Natürlich gibt es auch andere Auktionshäuser, aber vorgenanntes ist eben das bekannteste. Selbst kann man immer nur in der Region aktiv werden wo man zu hause ist. Und im Urlaub hat man (meist) anderes zu tun, als in fremden Gebieten Schilder zu ergattern. Ansehen und finden ja, aber übers fotografieren kommt man meist nicht hinaus.

Bei ebay oder anderen ist das relativ einfach. Man sitzt gemütlich da, hat ein Bierchen oder Kääffchen vor sich und drückt ein paar Tasten und schon hat man das ersehnte Teil ersteigert.

Es kann aber auch ungebührlich teuer und stressig werden!

Die wichtigste Regel beim Erwerb von Auktionsangeboten egal welcher Form ist, dass man sich sehr genau überlegt, wie viel einem das Objekt, welches man gerne haben will wert ist!

Wenn man zu niedrig rangeht kann es passieren, dass man das Objekt nicht bekommt.

Wenn man zu hoch rangeht kann es passieren, dass noch ein anderer zu hoch rangeht.

Und dann passiert das, was immer mal wieder vorkommt:

Das Objekt ging zu einem doch sehr überzogenen und vor allem unnötig hohen Preis an den neuen Besitzer.

Und das funktioniert so:

Ein seltenes Schild der Leipziger Versicherung wurde von einem *habenix** aus *immerwasdazu** für 1,00 € angeboten.

Dann boten einige Leute bis 25,00 €. Ist ja völlig ok.

Dann bot ein *vollesleben** sechsmal hintereinander auf das Schild und trieb den Preis damit auf horrenden 47,20 € hoch. Auch das kann man verstehen, ist auch ok.

Dann passierte das unfassbare.

Fünf (5) Sekunden vor Ende der Auktion schnellte der Preis durch einen Bieter *wettlauf** auf unglaubliche 888,00 € hoch!

Doch dann der Schock: der Gewinner der Auktion war ein anderer: der Bieter *schlauwitz** wollte das Stück ganz sicher haben und hatte schon einige Tage vorher und scheinbar in sicherer Erwartung, dass kein anderer so hoch mitzogen kräftig hoch geboten.

Am Ende wechselte das Schild für 893,-- € den Besitzer!

Er hätte das Schild auch für rund 48,00 Euro haben können, wenn da nicht.....

FAZIT:

Der Verkäufer konnte sicherlich nachts vor Wonne nicht mehr schlafen und verstand die Welt nicht mehr.

Der Käufer konnte sicherlich auch nicht so gut schlafen und ärgert sich über diese Welt.

Man weiß ja nicht ob beide Kontrahenten sich kennen. Ist ja immerhin in Sammlerkreisen möglich.

Wenn nein ist das großes Pech und nicht belohnte Risikobereitschaft.

Wenn ja kann das nur bedeuten: man sollte öfters miteinander sprechen oder bei manchen Dingen ganz vorsichtig sein!

Jede Auktion hat diese Tücken. So ist das nun mal. Nur man sollte es wissen!

Der Handel bei ebay mit historischen Versicherungsschildern ist schon eigenartig. Mal erzielt ein einfaches Schild wie z.B. ein rotes Gothaer 60 - 90 Euro, ein anderes Mal mal nur 10 Euro. Das gilt auch für richtig gute und seltene Schilder, die mal für 400,-- marktpreismäßig weg gehen, bei nächster Gelegenheit aber unter Preis nur 93,27 € bringen. Kann man manchmal nicht verstehen, ist aber so.

Also, weiterhin viel Glück beim Auktionieren.

PS. Dieser Bericht beruht auf Tatsachen und ist tatsächlich passiert und nicht erfunden!

*Namen von der Redaktion geändert.

Redaktion: